



GEBETSHAUS
Nürnberg
Vision

Inhaltliche Grundlinien eines
gemeinsamen Aufbruchs



Wir wollen

... EINEN ORT IN NÜRNBERG,
WO GOTT UNUNTERBROCHEN
IM ZENTRUM DER AUFMERKSAMKEIT
GELIEBT, GEEHRT UND GEHÖRT WIRD,
EGAL, WAS FÜR UNS MENSCHEN
DABEI RAUS SPRINGT.

Er ist es wert!

WIR WOLLEN, DASS JEDER SCHRITT
AUF DIESEM WEG GOTT GEFÄLLT.
WIR SUCHEN SEINEN WILLEN
UND MÖCHTEN DARIN AUCH FÜRBITTEND
MIT IN DEN RISS TRETEN, FÜR DIE ANLIEGEN
SEINES WUNDERBAREN HERZENS.



Stell Dir vor



einen Ort in Nürnberg,

AN WELCHEM 24/7

BEGEGNUNG MIT DEM LEBENDIGEN GOTT GESCHIEHT

UND DARIN AUCH 24/7 EIN MITEINANDER

VON GLAUBENSGESCHWISTERN MÖGLICH IST,

EIN GEWEIHTER RAUM,

DER DIR 24/7 OFFEN STEHT ZUM GEBET,

IMMER MIT DER FREIHEIT, AM GESCHEHEN IM RAUM TEILZUNEHMEN

ODER TRAUTE ZWEISAMKEIT MIT GOTT ZU PFLEGEN,

EIN GEMACH, FÜR GOTT AUSGESONDERT,

IN WELCHEM DU 24/7-EINGEHEGT

IN GOTTES GEGENWART VERWEILEN KANNST,

UNTER SEINEM BLICK, SO WIE DU BIST

ANGENOMMEN UND GELIEBT,

EIN GEHEILIGTER ORT

DES LOBPREISES UND DER ANBETUNG IN GEIST UND WAHRHEIT,

MIT GOTT 24/7 FOKUSIERT IM MITTELPUNKT,

IHN LIEBEND, EHREND UND HÖREND,

UND IMMER RAUM GEBEND

FÜR SEIN WOLLEN UND WUNDERSAMES WIRKEN,

AUF DASS DORT 24/7 SEIN WILLE GESCHEHE,

24/7 SEINE ANLIEGEN BEWEGT WERDEN

UND 24/7 SEIN REICH KOMME.

4 Säulen

GOTTES WILLE

Wir sind überzeugt, dass Gott ein 24/7-Gebetshaus in Nürnberg will. Unser Wunsch ist es, dass er sich 100% wohl fühlt mit jedem Ziel und jedem Schritt auf dem Weg dort hin.



ER IST ES WERT

... 24/7 im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen, geliebt, gelobt, gehört und angebetet zu werden, egal was für uns Menschen dabei raus springt.



WIE IM HIMMEL

... so auf Erden! Wir wollen Anteil nehmen am himmlischen Geschehen, so wie es Gott gefällt und wollen noch mehr erleben, wie sein Wille auf Erden sichtbar Gestalt annimmt.



GLAUBENSGRUND

Wir glauben an den dreieinen Gott der Bibel, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, den Gott Israels, der in Jesus Christus den einzigen Weg zur ewigen Errettung gebahnt hat.



8 Anliegen

24/7 AN EINEM ORT

... mit immer offenen Türen für jeden Menschen.



GEGENWART

Wenn Gott sich an einem Ort wohl fühlt, was geschieht dann?



ZURÜSTUNG

... durch Begegnung, Erleben und gesunde Lehre.



FÜRBITTE

... im Einklang mit Gottes Herz und seinem Willen.



EINHEIT

... zwischen Konfessionen, Generationen und Nationen.



AUSSTRAHLUNG

... bzgl. Gottes Wert & Gebet in den Leib Christi & die Welt.



WACHEN

... auf der Mauer, mit Öl in den Lampen, rufend „Komm!“



ISRAEL

... im Einklang mit Gottes Herz kennen, achten und lieben.



4000

Verschwendung für Gott ist biblisch, steht also im Einklang mit dem Zeugnis der „Heiligen Schrift“. Wir sehen das zum Beispiel am Tempeldienst im Alten Testament. Er war unfassbar verschwenderisch und drehte sich dabei bei weitem nicht nur um das Opfer zur Vergebung der Sünden. Die über 4000 Musiker, die dauerhaft, Tag und Nacht, 24/7 im Einsatz waren (1. Chr. 23:5, 1. Chr 9:33), sie wären dazu nicht nötig gewesen. Die Stüftshütte hatte genügt für die Schuldopfer, so wie heute für uns das Opfer Christi ein für alle mal genügt. Es ging David und Salomo mit dem Tempel und dem gewaltigen Gebets- und Musik-Dienst nicht um die Sühnung von Schuld, sondern um die Begeisterung und Wertschätzung gegenüber Gott. Der Tempel selber war das Beste vom Besten in jeder Hinsicht. Gewaltiger Reichtum, umgerechnet viele Milliarden, wurden von David selbst gemeinsam mit dem ganzen Volk dafür zusammen getragen zur Ehre Gottes (1. Chr 29:1-10). Und war Israel dadurch dann verarmt? Nein, sondern es folgte die größte Blütezeit Israels. Wo Gott an erster Stelle steht und wir uns ihm gegenüber angemessen verhalten, könnte es gut und gerne geschehen, dass sein Wohlgefallen beginnt, sich praktisch zu äußern. Wo sein Herz und sein Wille im Zentrum steht, dort steht auch seine Liebe zu uns mit im Zentrum, die sich an uns verschenken will. Auch im Neuen Testament finden wir Beispiele zum Thema Verschwendung, zum Beispiel die Berichte von Hanna (Lk 2:36), die ihr Leben, nach dem Tod Ihres Mannes, Tag und Nacht im Tempel verbrachte oder die Geschichte mit dem vergossenen Nardenöl. Ungerecht hatte damals eine Frau in Bethanien ungefähr ein Jahresgehalt über Jesus ausgeschüttet (Mk 14:5) und kritische Stimmen sagten dann verständlicherweise, dass man das doch den Armen hätte geben können. Jesus selbst reagierte anders, nahm die Geberin in Schutz, und ehrte sie sogar mit der besonderen Aussage: „Wo das Evangelium gepredigt werden wird in der ganzen Welt, wird auch von dem, was sie getan hat, geredet werden zu ihrem Gedächtnis.“ (Mk 14:9 ELB). Verschwendung an Gott ist in Ordnung und angemessen, egal was für uns Menschen dabei raus springt.

Gott
IST
es wert

Schlaglichter Saulo GOTTES WILLE

Gebetshäuser ...

... sind **biblis**ch. Wir lesen dort vom Tempel als Bethaus, als Ort der Begegnung zwischen Gott und Mensch. Heute ist jede Gemeinde und jeder Christ ein Tempel Gottes, also ein Gebetshaus.

Gemeinschaft ...

...mit uns ist für Gott ein **zentrales Anliegen**. Dafür litt und starb Jesus. Als Gebetshaus wollen wir der Tempel-Identität des Leibes Christi gezielt Ausdruck verleihen. Gebet ist Gemeinschaft mit Gott.

24/7 Gebet ...

... steht im **Einklang mit Gottes Willen**. Wir finden das in der Bibel vielfältig belegt. Im regionalen Zusammenwirken soll ein Ort entstehen, wo dies einen dauerhaft-sichtbaren Ausdruck gewinnt.

Einen festen Ort, ...

... **fest vereinbarte Zeiten**, sowie Zuverlässigkeit und Beständigkeit, betrachten wir als notwendig und von Gott gewollt zur Realisierung eines langfristig-gesunden 24/7-Gebetshauses in Nürnberg.

Pläne, Struktur, ...

... **Ordnungen und inhaltliche Grundlinien** versuchen wir gemeinsam im Einklang mit der Bibel und im Hören auf Gott gut zu gestalten und treu umzusetzen, weder zu eng noch zu weit.

Gebet an sich ...

... ist **wertvoll und berechtigt**. Es muss keinen Nutzen hervor bringen, um wertvoll und gottgewollt zu sein. Allein die Anwesenheit und Aufmerksamkeit eines geliebten Gegenübers hat in sich schon einen Wert.

Gott ist ein ...

... **fühlendes Gegenüber**. Wir glauben, dass es, gerade in unserem Zeitalter der menschzentrierten Selbstverwirklichung, besonders wichtig ist, danach zu fragen, wie wir Gott sehen und mit ihm umgehen.

Im Doppelgebot ...

... **der Liebe ist Ergänzung**. Das Gebetshaus und missionarische, sowie diakonische Dienste sind Teil des einen Leibes Christi. Sie können einander ergänzen in ökumenisch-übergemeindlicher Liebe und Einheit.

24/7-Gebetshäuser

... sind **nichts Neues**. Wie viel hier nun aber in den letzten Jahrzehnten gleichzeitig weltweit geschehen ist, das ist neu. Wir nehmen Teil an diesem größeren Geschehen und sehen uns selbst auch als dessen Frucht.

Wir sind und waren

... **nicht allein**. Wir danken allen Pionieren vor uns und um uns, und wir sehen uns nur als einen weiteren Teil von Gottes Ringen um einen Ort des andauernden Gebets in der Region.

Jeder Schritt ...

... **möge Gott wohl gefallen**. Nicht nur das Ziel, 24/7-Gebet an einem Ort in Nürnberg, wollen wir erreichen und verwirklichen, so wie Gott es möchte. Auch jeder Schritt dort hin möge ihm wohl gefallen.

Wir sind keine ...

... **Gemeinde**, können keine Gemeinde ersetzen und wollen nicht in Konkurrenz treten. Als Ort des Gebets wollen wir mit den Gemeinden zusammen arbeiten und ein Segen für sie sein.

Schlaglichter Saulo 2

ER IST ES WERT

Der Wegweisende

Gott ist der Wegweisende. Nicht jeder Dienst hat genau den selben Auftrag. Nur, wenn das Haupt den Leib Christi steuert und dadurch jeder an seinem Platz ist, nur so kann alles gut miteinander agieren und funktionieren.

Gott selbst ist ...

... unsere Bestimmung. Gemeinschaft mit ihm, ihn kennen lernen, nicht nur Wissen sammeln. Für ihn existieren wir, auf dass er sich an und durch uns verherrlicht. Nur was direkt auf Jesus gebaut ist, wird bleiben.

Sollen alle 24/7 ...

... beten? Wir glauben nicht, dass jede Gemeinde, jeder Dienst und Christ das soll, insofern hier mit Gebet eine auf Gott ausgerichteten Zeit gemeint ist, also eine Zeit, wo wir nicht gleichzeitig arbeiten, essen, uns mit Menschen unterhalten, etc.

Mehr als ...

... das Augenscheinliche. Wir wollen nicht die Augen vor der Welt verschließen, aber auch nicht vergessen, dass es weit mehr gibt, als das Diesseits und aktuelle Nöte. Unser Weg hier hat Ewigkeitsrelevanz

Faszinierend ...

... und begeisternd ist unser Gott. Grund zum Staunen und Schwärmen gibt es mehr als genug. Und das Blicken auf Gott ist dabei nicht nur Nice2have. Es ist elementar wichtig für uns bezüglich Wuchs und Nachfolge.

Gottes Gegenwart

Sie ist wunderbar. Ohne sie können wir weder ihn noch den Nächsten wirklich lieben. Wir wollen einem Ort, wo 24/7, gemeinsam Gott gesucht wird und seine Nähe Tag & Nacht im Miteinander gefunden werden kann.

Gott gebührt ...

... Lob, Dank und Anbetung, Tag und Nacht und überall. Wir haben mehr als Grund genug, Gott unaufhörlich und hingebungsvoll zu loben, zu ehren, ihm zu dienen und ihn in all dem verschwenderisch zu lieben.

Gottes Wert ...

... ist unermesslich. Alles hat einen Wert. Ein Mensch ist schon unbezahlbar. Wie steht es dann um Gottes Wert? Unbeschreiblich viel gibt er und hat er gegeben für uns! Was geben wir ihm? Was ist er uns wert?

Verschwendung ...

... an und für Gott ist biblisch und angemessen, egal was für uns Menschen dabei raus springt. Er zwingt uns nicht dazu und möchte gern fröhliche Geber. Freiwille Verschwendung an ihn ist ihm wertvoll.

Schlaglichter Saul 3

WIE IM HIMMEL

Gottes Heilsplan

Mitten im Spannungsfeld des „Schon da“ und „Noch nicht“, beschienen von der aufgehenden Sonne des „Werdens“ versuchen wir unseren Platz in Gottes großen Heilsplan einzunehmen und auszufüllen

Anliegen 1:

Offene Türen, 24/7, so, dass jeder immer am Geschehen im Gebetsraum Anteil nehmen kann, entweder passiv, also einfach mit im Raum dabei oder mitmachend oder gegebenenfalls auch gestaltend.

Anliegen 2:

Gottes Gegenwart. Gott wählt sich Orte aus, an denen er in besonderer Weise wohnt, im Himmel und auf der Erde. An manchen zeigt er sich mehr als an anderen. Oft sind dies Orte des Gebets. Sei willkommen, HERR!

Anliegen 3:

Zurüstung. Wir alle brauchen sie. Wir können nur geben, was wir vorher empfangen, Wir können nur dienen und lieben, wenn wir uns dienen und lieben lassen. Dafür wollen wir Gott Raum geben.

Anliegen 4:

Fürbitte. Wo Gott im Zentrum steht, dort stehen auch seine Anliegen im Zentrum. Wir möchten bewegt werden, von dem was ihn bewegt, mit in den Riss treten und in Demut und Autorität darin wachsen.

Anliegen 5:

Einheit in der Vielfalt. Wir wollen einen Ort, wo verschiedenste Prägungen, Konfessionen, Nationen und Generationen Tag und Nacht friedlich zusammen kommen im Gebet, zur Ehre Gottes.

Anliegen 6:

Ausstrahlung. Jede Gemeinde und jeder Christ ist ein Bethaus, und das Gebetshaus Nürnberg hofft demütig mit dazu beitragen zu dürfen, dass diese Berufung und Identität weiter aufblüht bei uns allen.

Anliegen 7:

Wächterdienst. Als Wächter wollen wir aufwachen, wachen, wachsam und nüchtern sein, wach bleiben und Öl in den Lampen haben. Wir erwarten Jesu Wiederkunft und rufen mit dem Geist und der Braut.

Anliegen 8:

Israel. Wir sehen uns dankbar als kleinen Bruder und sehnen uns danach, dass ein gesundes Verhältnis zu Israel bei uns, und bis in die Jugend unserer Region hinein, im Leib Christi weiter aufblüht.

Säule 4

GLAUBENSGRUND

Wir, als Gebetshaus Nürnberg, bekennen uns zu folgenden Grundaussagen:

(Die Satzung des Gebetshaus Nürnberg e.V. kann eingesehen werden unter www.gebetshaus-nuernberg.de/satzung)

„Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau“ (1.Mose 1:27).
Darin wurde uns Menschen eine große, grundsätzliche Würde verliehen. Durch Sünde und Schuld wurden und sind wir jedoch, ohne das Erlösungswerk Christi, von Gott getrennt.

Wir bekennen, „daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften; und daß er begraben wurde, und daß er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften;“ (1.Kor 15:3-4). Durch sein Opfer schenkt Gott uns Vergebung der Sünden, Befreiung von der Macht der Sünde und Freispruch in Gottes Gericht.

Wir erkennen Jesus Christus an, als einzigen Weg zum Heil, zur ewigen Erettung. Er selbst spricht von sich: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich“ (Joh 14:6). Und wir bekennen mit Paulus: „wenn du mit deinem Munde Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, (wirst) du errettet werden“. (Röm 10:10)

Die Bibel besteht aus dem alten und dem neuen Testament. Sie offenbart den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, den Gott Israels, den dreieinen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Eingeegeben von Gottes Geist, ist sie zuverlässig und die oberste Autorität in allen Fragen der Lebensführung und des Glaubens.

Wir bekennen uns weiter zum Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel:

„Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.“

168

Jede Woche hat *168 Stunden..*

Würde nur ein einzelner Christ, pro Gemeinde in der Region,
EINE STUNDE PRO WOCHE das Feuer mit am Brennen halten,
dann wäre ein Ort des ununterbrochenen Gebets
leicht realisierbar.

Würden von überall!, aus dem Leib Christi,
EIN PAAR HOLZSCHEITE mit hinein gelegt,
wie groß und bunt könnte dieses Feuer *zur Ehre Gottes* werden,
und was könnte es zusätzlich für einen Segen bedeuten,
für alle darum herum.

Und was wäre es für ein Ausrufezeichen und
ZEUGNIS FÜR DIE WELT, wenn es diesen Ort in Nürnberg gäbe, wo
verschiedenste Prägungen, Konfessionen, Nationen und Generationen Tag und
Nacht zusammen kämen im Gebet? **AN DER LIEBE** wird man uns
erkennen und gerade dort, wo wir auf Kontraste stoßen, auf Andere, die Dinge
anders machen, gerade dort kann diese Liebe in besonderem Maße leuchten,
wachsen und sich bewähren. Und was könnte daraus auch für den Austausch, die
EINHEIT und die kooperative Handlungsfähigkeit des Leibes Christi in der
Region resultieren. Könnte eine solche, dauerhaft-gelebte Einheit nicht vielleicht
auch mit ein Schlüssel sein, zu einer großen und
echten **ERWECKUNG.**

Gott
WILL
Erweckung

Wo kann ich teilnehmen?

Infos zum Ort, zu wöchentlichen Treffen und zu besonderen Events, findest Du immer aktuell auf der Homepage. gebetshaus-nuernberg.de. Das Herzstück sind die regelmäßigen Gebetszeiten im Gebetsraum. Auf der Homepage kannst Du unter „Gebetszeiten“ sehen, wann sie stattfinden und ob eine Anmeldung nötig ist. Irgendwann sind wir genug Leute, so, dass das Ziel „immer offen“ komplett erreicht werden kann. **Willst Du dazu beitragen?**

Wie kann ich mitarbeiten?

- Family:** ehrenamtlich, zum Beispiel eine oder mehrere Stunden wöchentlich im Gebetsraum gestalten
- Praktikum:** rein schnuppern und auf Tuchfühlung gehen
- Anstellung:** teilzeit oder vollzeit, mit „ora et labora“, also Stunden im Gebet und in Arbeitsbereichen

Wie kann ich unterstützen?

- in Mitarbeit:** ehrenamtlich, als Teil der Family, als Praktikant/in oder angestellt in Teil- oder Vollzeit
- im Gebet:** Wir sind Fürbitter, aber brauchen selbst auch Fürbitte. Bitte bete für uns!
- mit Material:** Baumaterial, Technik, Musikinstrumente, etc. Wir können noch manches brauchen.
- mit Vitamin-B:** Du kennst die oder den, der oder die den oder die kennt :-D Connecte uns!
- in Finanzen:** Unser Dienst basiert auf Spenden. Lass Deine Finanzen zu einem Baustein werden.

Das Gebetshaus Nürnberg wird nicht von Kirche oder Staat unterstützt, sondern trägt sich durch Spenden. Unser Dienst wird nur ermöglicht, weil großzügige Unterstützer/innen ihn ermöglichen. Willst Du ein Teil davon sein und uns helfen, Gott zu lieben und zu ehren und für seine Anliegen in der Fürbitte mit einzutreten, dann spende jetzt an das Gebetshaus. Danke!

Gebetshaus Nürnberg e.V. / IBAN: DE56 8306 5408 0005 2432 46 / Deutsche Skatbank

Möchtest Du gezielt für das Gehalt eines Gebetshausmissionars spenden, dann schreibe bitte dessen Namen in den Verwendungszweck der Überweisung. Wir bestätigen, dass Deine Zuwendung nur zur Förderung mildtätiger und religiöser Zwecke verwendet wird. Wir senden Dir gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt, wenn uns alle nötigen Infos (Name und Anschrift) vorliegen. Die Versendung der Zuwendungsbestätigungen erfolgt immer zum Jahresanfang.

WWW.GEBETSHAUS-NÜRNBERG.DE
Wir freuen uns auf Dich!

